

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Verband für Arten- und Biotopschutz
Kreisgruppe Landsberg am Lech



Der Rüttelfalke

Report 2021



Jahres-
programm
2021
in der
Heftmitte

www.landsberg.lbv.de

Bio Gärmeier SCHWIFTING

Bioland



DE-ÖKO-006

HOFLADEN Öffnungszeiten

Di 09-18 Uhr

Fr 09-18 Uhr

Sa 09-14 Uhr



GEMÜSE, OBST, HONIG, EIER, REGIONALES, SAISONALES IN BIOQUALITÄT.

Katharina Martyson / Ammerseestr.31 / 86940 Schwifting / Tel. 0160/1897037

Liebe Mitglieder,
liebe Naturfreund*innen,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Corona hat uns fest im Griff mit Einschränkungen wie Personenzahl, Mundschutz und Abstand. Zwei Drittel unserer Veranstaltungen mussten ausfallen oder verschoben werden. Enttäuschend für uns alle, aber besonders für den Organisator des Jahresprogramms 2020.

Nie gab es eine so große Nachfrage nach Pflegestellen und Pflegetipps für Vögel aller Art und Größe. Da unsere Kreisgruppe keine offizielle Pflegestelle hat, ist und war es kein leichtes Unterfangen, die Anrufenden zufriedenzustellen. Manche musste ich bitten, der Natur ihren Lauf zu lassen oder das Tier an den Fundort zurückzubringen.

Besonders freut es uns, dass wir zwei Wiesen in Pacht nehmen konnten mit dem Auftrag, sie naturgerecht zu pflegen und mit Samen von blütenreichen Flächen zu impfen. Weiterhin konnten wir zwei Grundstücke erwerben, die wir bisher in Pacht hatten.

Leider hat sich im Randbereich des „Breiten Moos“ in den letzten Jahren der Riesenbärenklau aus abgelagerten Gartenabfällen angesiedelt und ausgebreitet. Mit entsprechender Schutzbekleidung

Wir haben viel zu tun für den Natur- und Klimaschutz im Kreis Landsberg. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Bankverbindung:

IBAN: DE27 7005 2060 0000 0786 26
Sparkasse Landsberg-Dießen

ausgerüstet haben wir die Fruchtstände der Pflanzen gekappt und zur Verbrennung in die Deponie gebracht.

Sie sehen, es gibt viel zu tun, und wir hoffen auf Ihre tatkräftige Unterstützung. Kommen Sie, wenn Sie körperlich in der Lage sind, auch zu unseren Arbeitseinsätzen und erleben Sie die Gemeinschaft mit uns.

Ich möchte Sie hiermit auch an unsere Kinder- und Jugendgruppen erinnern. Auskunft bekommen Sie von Thea Wolf, unserer Jugendbeauftragten und ersten stellvertretenden Vorsitzenden.

Ich wünsche Ihnen nun einen schönen, besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und alles Gute für 2021 und bleiben Sie gesund! Viel Freude beim Lesen!

Ihr



Michael Comes-Lipps
(Vorsitzender)

Entbuschung im Breiten Moos

Gemeinsamer Arbeitseinsatz im *Hochmoor*

Auf einem LBV Grundstück im Breiten Moos hatten sich im Laufe der Jahre vom Rand her Erlenbäume durch Samenanflug zu einem über 15 m hohen und dichten, immer weiter in die Moorfläche ausbreitenden Bestand entwickelt. Dies führte zu einer zunehmenden Beschattung der Bodenoberfläche und damit zur Verdrängung der typischen Moorvegetation. Im Sommer entstand durch die Verdunstung der Blattmasse ein spürbarer Wasserentzug.

Vor 4 Jahren wurde deshalb dieser Erlenbestand durch ein Forstunternehmen abgeholzt und entfernt. Allerdings sind die nach dem Abschneiden der Bäume im Boden verbleibenden Wurzelstöcke in der Lage neuen Austrieb zu entwickeln, was auch erfolgte. Im Herbst 2020 rückte eine Gruppe kräftiger LBV-Helfer*innen an

drei Samstagen diesen inzwischen bis zu 5 m hoch gewordenen Stockausschlägen zu Leibe. Mit Motorsägen und Freischneider wurden die Austriebe abgeschnitten und auf Haufen geschichtet.

Durch die Entnahme der Erlenbäume wird auch verhindert, dass die sich reichlich bildenden Samen zu einer weiteren Verbreitung auf den Moorflächen führen. Ein Bestand etwa kniehocher Erlensämlinge zeigte sich auf einem breiten Streifen um den Altbestand. An einem Samstag war eine Helfergruppe beschäftigt, diese Sämlinge durch Herausziehen zu entfernen. Damit ist für die nächsten Jahre das Gedeihen von Sonnentau, Moosbeeren, Rosmarinheide, Wollgras und vor allem den wichtigen Torfmoosen und anderen gefährdeten Moosgewächsen gesichert.



Foto: Hans Streichetr

Nachgeschaut: Eine Spenderin, aktive Schüler und der LBV Gemeinsam aktiv im Artenschutz

Erinnern Sie sich noch, dass wir im Frühjahr 2019 beim Zugang zur Holocaust Gedenkstätte eine 6.000 m² große Wiese von Frau Mühlberg zur Pflege erhielten, um dort eine artenreiche Wiese zu schaffen?

Dieses Jahr haben wir nun nachgeschaut, was wir mit Gerry Süßmair (Biotoppfleger) erreicht haben.

Man sah deutlich, dass das Saatgut, das letzten September streifenweise eingebracht wurde, gut angewachsen ist und viele einheimische Pflanzen sich bestens entwickelt haben. Diese werden sich über die Jahre weiterverbreiten und die Wiese wird von Jahr zu Jahr schöner.

Wichtig ist nur, dass sie ein- bis zweimal Mal im Jahr gemäht wird.

Die Sträucher, die wir im letzten Jahr gemeinsam mit Schüler*innen der Mittelschule Landsberg pflanzten - die uns dafür auch Geld gespendet hatten - sind gut angewachsen.

Vogelbeere, Schneeball, Zwergmispel, Pfaffenhütchen bieten mit ihren Blüten und Früchten den Insekten und Tieren Nahrung und Unterschlupf und den Besucher*innen der Gedenkstätte einen freundlichen Zugang.



Foto: Claudia Thornton

Drei zufällige Akteur*innen haben hier gemeinsam gezeigt, wie Artenvielfalt gefördert werden kann!



HANS STREICHER
2. stellv. Vorsitzender

Email:
hans.streicher@lbv.de

Nistkastenpflege: Auf Abenteuer in Prittriching



Entlang eines Feldwegs westlich von Prittriching wurden vor vielen Jahren von einem dort lebenden Imker und LBV-Mitglied 37 Nistkästen gebaut und an Bäumen angebracht. Seit gut 10 Jahren obliegt die Pflege dem LBV Landsberg. Die Kästen müssen jedes Jahr überprüft werden. Mal ist das Dach defekt oder ein Specht hat das Einflugloch deutlich vergrößert oder das Holz ist einfach morsch geworden. Damit die Brutvögel sich im Frühjahr nicht mit übertragbaren Krankheiten anstecken, müssen die Nistkästen spätestens im Februar geöffnet, die alten Nester entfernt und gut ausgekehrt werden.

Diese Arbeit liegt in den Händen von Fritz Weiß und Erwin Keller. „Es ist jedes Mal spannend einen Nistkasten zu öffnen“, meint Fritz. „Einmal wohnte in einem Kasten eine Maus, die mich ansprang. Erschrocken fiel ich fast von der Leiter.“ Ein anderes Mal fanden die

Der Vorstand dankt Fritz Weiß und Erwin Keller für ihre jahrelange Betreuung der Nistkästen!

beiden Aktiven ein kunstvolles, verlassenes Hornissennest (siehe Foto). Beide sind immer wieder fasziniert von den meisterlich gebauten Vogelnestern aus Gräsern, Federn, Wurzeln und Moos. Der einzige Nistkasten, der noch nie belegt war, ist ein Eulenkasten.

Was ist zu beachten, wenn Sie den Vögeln erfolgreich Nistkästen anbieten möchten?

- Ausrichtung des Einfluglochs nach Osten oder Südosten
- rostfreie Alu-Nägeln, die den Baum nicht schädigen
- Nistkästen in zwei bis drei Meter Höhe aufhängen, außer Reichweite von Katzen und Mardern
- Nisthilfen mit großzügigem Abstand aufhängen (Ausnahme Koloniebrüter)

Die Nistkästen am besten bereits im Herbst aufstellen, damit Vögel, Kleinsäuger und Insekten sie zum Schlafen und Überwintern nutzen können.



Claudia Thornton
Schriftführerin

Email: claudia.thornton@lbv.de

Schwalbenwinkel

Nisthilfe für Rauchschwalben

Schwalben sind Kulturfolger und auf die Nähe des Menschen angewiesen. Sie bauen ihre Nester unterm Dach, an rauen Außenwänden (Mehlschwalbe) oder als Indoorbrüter in Ställen (Rauchschwalbe). Rauchschwalben kommen konzentriert in Einzelgehöften von stark bäuerlich geprägten Dörfern vor. Sie stehen auf der Vorwarnliste der vom Aussterben bedrohten Tierarten. Sie bauen offene, schalenförmige Nester aus mit Speichel versehene Lehmklümpchen, in die Stroh und auch Tierhaare eingearbeitet sind. Die Nester werden meist im Deckenbereich in Innenräumen wie Stallungen und Scheunen an jegliche Art von Mauerkanten, Vorsprüngen, Absätzen oder Holzbalken geklebt.

Moderne Ställe und Scheunen haben sich entscheidend geändert. Die aus Gründen des Tierschutzes begrüßenswerte Umstellung der

Milchviehhaltung auf Offenstallhaltung kann sich zu einem Artenschutzproblem entwickeln. Es sind Hallen mit glatten Wänden, an denen das Nistmaterial kaum haftet. Zudem bieten die meisten dieser Ställe keine zugluftgeschützten Nischen und Ecken, wie sie die Rauchschwalben für die Aufzucht ihrer Jungen benötigen. In Anlehnung an den bevorzugten Nistbereich der Rauchschwalben, einem Winkel oder Eck, ist die Idee für den Schwalbenwinkel entstanden.

Die Nisthilfe besteht aus einem würfelförmigen Holzgehäuse dem zwei gegeneinander stehende Flächen entnommen sind. Die Bodenfläche mit ca. 175 cm² entspricht den Außenmaßen eines schalenförmigen offenen Nestes. Der Deckenabstand zum Boden mit ca. 14 cm gewährleistet den Altvögeln den problemlosen Zugang zum Nest und den Jungvögeln später das Trainieren der Flügel vor den ersten Ausflügen.

Die Schwalbenwinkel können über Klaus Janke bezogen werden.



Foto: Detlef Fiebrandt



Klaus Janke
Aktives Mitglied

Email: likla.janke@gmx.de

Insektenfreundliche Gärten

Tipps für Ihren Garten



Foto: Claudia Thornton

Wussten Sie, dass alle Privatgärten zusammen eine zehnmal größere Fläche als Naturschutzgebiete bieten? Da liegt es auf der Hand, dass es sich lohnt hier Lebensraum für Insekten, Amphibien und Vögel zu schaffen.

Ein naturnaher Garten muss nicht verwildert ausschauen. Ein paar nicht von jedem „Unkraut“ befreite Ecken bieten auch schon Rückzugsorte und Lebensraum. Und indem wir heimische Blumen, Sträucher und Bäume pflanzen, tun wir ganz viel für unsere Vögel und Insekten. Sie finden darin vom Frühjahr bis zum Herbst Nahrung.

Hier ein paar Beispiele aus dem Vortrag „Insektenfreundliche Gartengestaltung“ von Dr. Fleischmann vom Februar 2020: Der Bergahorn bietet reichlich Nektar und Pollen, er hat Früch-

te und Samen für die Tiere und Schmetterlingsraupen schätzen seine Blätter. Mindestens 57 Arten profitieren vom Bergahorn. Wenn Sie eine Platane pflanzen, hilft das keinem einzigen Tier.

Am Schmetterlingsflieder laben sich die ausgewachsenen Schmetterlinge. Ihre Raupe braucht als Futter jedoch Brennnesseln und Disteln, also einige stehen lassen.

Im Frühjahr erfreuen wir uns an Tulpe, Narzisse und Krokus (und das sollen wir auch weiterhin tun). Die Insekten haben aber viel mehr von Kornelkirsche und vor allem von Weiden, die schon sehr früh blühen und reichlich Nahrung bieten. Gundermann ist im Frühjahr die erste Blüte für Bienen, daher nicht jedes sogenannte Unkraut entfernen, sondern ruhig mal stehen lassen und beobachten.

Viel zu bieten haben ebenfalls Gartenwicke, Glockenblume, Margerite, Akelei, wilde Möhre, Lavendel, Ehrenpreis, Lichtnelke, Skabiose und Distel und dabei sind sie auch schön und unempfindlich gegen Schneckenfraß. Als Kräuter eignen sich Thymian, Borretsch, Schnittlauch. Generell gilt: lieber ungefüllte Blüten bei Dahlien, Rosen und Co. Und die Brombeere ist eine wahre Wunderpflanze. Die Seite www.floraweb.de bietet viele Informationen welches Tier von welcher Pflanze profitiert.

Was können wir noch tun? Im Herbst die Stauden stehenlassen. Darin überwintern Insekten und Vögel picken nach und nach die Samen. Außerdem schützt das Obere das Untere. So kommen Pflanzen gut über den Winter.

Benutzen Sie keine Pflanzenschutzmittel!

Lassen Sie die Natur arbeiten. Blattläuse sind meistens keine Katastrophe. Warten Sie ein paar Wochen ab. Florfliegen und Nützlinge räumen von alleine auf. Eine gesunde Pflanze hält das aus.

Und wussten Sie, dass Ameisen im Rasen mehr Humus nach oben schaffen als Regenwürmer?

Eine Ecke mit Totholz und ein Steinhaufen und Sie haben schon viel getan.



Claudia Thornton
Vorstandsmitglied

Email: claudia.thornton@lbv.de



Foto: Claudia Thornton

Hast du Töne?

Teil 1: Der Amsel lauschen - Drosseln in unserem Landkreis

In dieser Reihe soll der Schwerpunkt auf den Stimmen einiger der interessantesten Vögel unseres Landkreises liegen. Mehr als andere Lebewesen weiten Vögel den Raum, den ihre Körper einnehmen, durch ihre Stimmen. Anders ausgedrückt: Die Körpersprache der Vögel ist im Wesentlichen ihre Stimme. Damit drücken sie Stimmungen, Empfindungen, Gefühle aus. Mit ihren Rufen und Gesängen haben sie zudem ein hochdifferenziertes Nachrichtensystem entwickelt, das wir Menschen nur in Ansätzen verstehen können.

Amseln

Amseln, typische Kulturfolger, sind in unserem Landkreis noch gut vertreten, obwohl sie es schwer haben, ihre Jungen hochzubringen. Sie sind, wie auch Sing- und Misteldrosseln, Solisten, die einen bestimmten Klangraum für sich allein beanspruchen, und, neben der Nachtigall, die besten Vogelsänger Europas. Aber wer lauscht ihnen schon aufmerksam? Immer wieder erreichen mich erstaunte Sätze wie: „Heute habe ich zum ersten Mal der Amsel auf unserem Dach zugehört. Ich wusste gar nicht, wie verschieden die singen können.“

Amselgesänge sind in Strophen mit abwechslungsreichen Motiven

gegliedert, die saisonal jeweils neu erfunden, variiert und kombiniert werden.

In unserer Dorfecke gab es heuer einen Amselhahn, der sein neues Frühjahrsmotiv so auffallend laut „herauskrächte“, dass wir ihn die „Kikerikiamstel“ genannt haben:



„Kikerikiamstel“ von Hagenheim. Begabt mit einem absoluten Gehör, trifft sie auch bei ihrem Lieblingsmotiv stets exakt denselben Ton.

Singdrosseln

Anders als Amseln sind die ebenfalls hochbegabten Singdrosseln auf die lautstarke Wiederholung einzelner Motive (2-4mal) abonniert. Ihr Repertoire kann bis zu 70 verschiedene Motive umfassen, die ebenfalls immer wieder neu erfunden und variiert werden. Imitieren können sie auch. In den letzten Jahren hat sich im Raum zwischen Landsberg und Lech ein ganz besonderes Trillermotiv unter den Singdrosseln verbreitet. Hier stelle ich die Trillersingdrossel 2019 vom Krötenweiher Thaining vor, die 2020 in die Kiesgrube Memming übergewechselt ist, sowie einen Trillerkünstler vom Lech 2020:



„Trillersingdrosseln“, Krötenweiher Thaining im April 2019 und Pitzling am Lech im März 2020

Misteldrosseln

Je mehr man Vögeln zuhört, umso mehr Überraschungen kann man erleben. Die Flötenstrophen der Misteldrosseln klingen amsel-ähnlich, aber etwas monotoner, weil sie nicht so dramatisch wie Amseln ihre Tonhöhen wechseln. Sie sind Waldvögel, singen meist von Baumspitzen aus und färben ihre Motive gern nach „ü“ hin ein. In den Wäldern um Hagenheim hat sich nun seit 2008 eine Misteldrossel hören lassen, die diese „ü“-Neigung zu langen düd-dü-Reihen ausgebaut hat. Diese düd-dü-Motive haben sich bis 2020 bei verschiedenen Individuen wie ein Dialekt gehalten, wenn sie auch nicht mehr in so langen Reihungen wie in den ersten Jahren vorgetragen werden:



„Düd-dü-Drosseln“ im Hagenheimer Frühlingwald 2008, '18, '20. Es ist fraglich, aber möglich, dass es sich um ein- und dasselbe Individuum handelt.



*Singdrossel
Foto: Jochim Varchmin*

Wacholderdrosseln

Im Gegensatz zu Amsel, Sing- und Misteldrosseln haben Wacholderdrosseln als Koloniebrüter keine besonderen Sangesleistungen entwickelt. Meist singen sie unauffällig schwäztend im Fluge, untermischt mit ihren typischen „tschak“-Rufen:



Wacholderdrosseln singen und rufen Ende April frühmorgens am Egelsee.

Alle Tonaufnahmen stammen von Beatrix Saadi-Varchmin.



BEATRIX SAADI-VARCHMIN
Delegierte

Email: saa-va@web.de

Der
LBV hat
100.000 Mitglieder.
Sind Sie auch
dabei?

Warum wir Mitglieder brauchen

Als großer Verband sind wir eine starke Stimme für die Natur. Je mehr Mitglieder ein Verein hat, desto größer ist der Einfluss im Landkreis und in der Politik. Zudem helfen Ihre Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung unserer Projekte für den Artenschutz.

Haben Sie schon mal über eine Familienmitgliedschaft nachgedacht? Sie zahlen nicht viel mehr, aber die Anzahl der Mitglieder erhöht sich dadurch.

Naturschwärmer - Natur für die ganze Familie

Die digitale Plattform www.naturschwaermer.lbv.de bietet die Möglichkeit, sich rund um das Thema Nachhaltigkeit zu informieren und auszutauschen. Hier gibt es Mitmachaktionen, Videos, Podcasts, Bau- und Basteltipps, Geschichten, Spiele und Rezepte. Online-Seminare und Livestreams aus den LBV-Umweltstationen werden zukünftig das Angebot erweitern, so dass Natur und Umwelt auch von zu Hause aus entdeckbar ist. Dabei steht jeden Monat ein neues Nachhaltigkeitsthema im Fokus.

Die Stunde der Wintervögel

Vom 08. bis 10. Januar 2021 findet wieder die Stunde der Wintervögel statt. Mitmachen ist ganz einfach: Zählen Sie innerhalb einer Stunde die Vögel, die Sie in Ihrem Garten, an der Futterstelle oder im Park beobachten, und melden Sie die Anzahl. Auf der Webseite www.stunde-der-wintervoegel.de finden Sie die Details und im Januar auch den Zugang für Ihre Meldung.

IMPRESSUM

Herausgeber:
LBV Landesbund für Vogelschutz
in Bayern e.V.
Kreisgruppe Landsberg am Lech
Report 2021
Auflage: 2.500
November 2020

Redaktion:
Redaktionsteam der
LBV-Geschäftsstelle Landsberg
Layout: Dana Marquardt
Druck: dieUmweltDruckerei
Titelbild: Herbert Henderkes LBV
Bildarchiv

Hierfür können Sie spenden...

1. Grundstücksankauf in Geretshausen und Petzenhausen

Die Kreisgruppe Landsberg setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein! Zum Beispiel kaufen wir Grundstücke, die Kohlenstoffdioxid (CO₂) binden. Zwei solcher Grundstücke konnten wir dieses Jahr erwerben, eines in Geretshausen, das andere in Petzenhausen. Hierbei handelt es sich um Niedermoore, die durch extensive Pflege einer Vielzahl von Pflanzen Lebensraum bieten. Es bilden sich Pflanzengesellschaften, die während ihres Wachstums permanent CO₂ aus der Atmosphäre ziehen und dieses speichern. Die als

Torf konservierten Pflanzenreste speichern Kohlenstoff dauerhaft (solange der Torf nass bleibt). Beide Wiesenflächen wurden vom LBV Landsberg seit 30 Jahren gepachtet und nach naturschutzfachlichen Vorgaben in Form einer einmaligen späten Streuwiesenmäh gepflegt. Als sich die Kaufmöglichkeit bot, griff der LBV zu. Der Kauf wird nach der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie gefördert. 10 % des Kaufpreises muss der LBV selbst finanzieren. Hierfür sind Ihre Spenden herzlich willkommen!



SEPA-Überweisung /Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. Hilpoltstein - Kreisgruppe Landsberg			
IBAN			
DE 27 70 05 20 60 00 00 00 78 62 6			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
BY LA DEM 1 L L D			
Sparkasse Landsberg-Dießen		Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
Spende für Naturschutzprojekte vor Ort			
PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN		06	
Datum	Unterschrift(en)		

SPENDE

Hierfür können Sie spenden...

2. Renaturierung des Thaininger Weiher

Am nördlichen Ortseingang von Thaining liegt ein recht unscheinbares Biotop. Niemand kann vermuten, dass sich gerade hier ein besonders reiches Tierreich entfaltet hat. Hinter dichten Sträuchern und Bäumen liegt ein kleiner Tümpel, ein Refugium für viele Wassertiere (s. dazu den Artikel auf Seite 26). Wenn im Frühsommer die Wiesen noch unter Wasser stehen, sind im Nu zahlreiche Wasservögel zur Stelle. Doch jetzt, nachdem das neue Regenrückhaltebecken gebaut wurde, ist alles in höchster Gefahr. Das Wasser verschwindet

und mitten im fast trockenen Weiher wuchern Weiden. Die Entfernung der Weiden ist schon durch großzügige Spenden gesichert. Aber danach muss der Weiher vertieft und auf Verlangen des Wasserwirtschaftsamtes zuvor der Boden untersucht werden. Wenn alles gut geht, also keine Schadstoffe gefunden wird, muss der Schlamm bis zum Grundwasser herausgehoben werden. Das kann sich der LBV jedoch nur leisten, wenn Herz und Geldbeutel vieler Naturfreund*innen berührt werden. Spenden bitte mit dem Stichwort „Weiher Thaining“.

Vorstand



Vorsitzender
Michael Comes-Lipps

Telefon: 08191 9852452
Email: landsberg@lbv.de



1. stellv. Vorsitzende
Jugendbeauftragte
Thea Wolf
Telefon: 08243 3053
Email: thea.wolf@lbv.de



2. stellv. Vorsitzender
Hans Streicher
Telefon: 08246 854
Email: hans.streicher@lbv.de



Schriftführerin
Claudia Thornton
Telefon: 0176 19023704
Email: claudia.thornton@lbv.de



Schatzmeister
Dr. Reiner Urschel
Telefon: 08191 9858209



Geschäftsstelle
Dana Marquardt
Kapellenstr. 6
82347 Bernried
Telefon: 08158 9978144
Di + Fr, 8 - 12 Uhr

E-Mail: landsberg@lbv.de
Internet: www.landsberg.lbv.de

Jahreshauptversammlung für alle Mitglieder

**Termin: Freitag, 05. März 2021
19:30 Uhr**

Ort: Schwifting, „Beim Dorfwirt“

Infomail zu unseren Veranstaltungen

Wir informieren Sie monatlich über unsere Veranstaltungen und Exkursionen per E-Mail; ebenso über Arbeits-einsätze, bei denen wir Unterstützung brauchen. Melden Sie sich an unter der E-Mail-Adresse **landsberg@lbv.de**

Jahresprogramm 2021 der LBV-Kreisgruppe Landsberg

Führungen und Vorträge sind kostenlos. Über eine Spende freuen wir uns!

Infoabende: Wir treffen uns am 1. Freitag im Monat. Alle Mitglieder und Freund*innen, die aktiv an der Arbeit der Kreisgruppe mitwirken oder sich einfach nur informieren wollen, sind herzlich eingeladen.

Bitte beachten: Aufgrund von Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus kann es zu Verschiebungen oder Ausfällen von Veranstaltungen kommen. Bitte informieren Sie sich vorab unter www.landsberg.lbv.de.

Fr., 08. Januar

Infoabend mit Ornithologischem Jahresbericht 2020 von Alexander Klose

Fr., 22. Januar

Weltmusik der Vögel - Einheimische und Regenwaldvögel im Vergleich

Vortrag von Beatrix Saadi-Varchmin

So., 31. Januar, 9 - 11 Uhr

Wintervögel am Lech

Führung mit Alexander Klose
Treffpunkt: Dornstetten, Schranke am Ende der Straße „Im Forchet“

Fr., 05. Februar

Infoabend mit Vortrag LBV-Grundstücke im Landkreis Landsberg von Hans Streicher

Fr., 26. Februar

Waldameisen und Ameisen-schutz, Vortrag von Ulrich Kreutzer

Fr., 05. März, 19:30 Uhr

Mitgliederversammlung

Tagesordnung siehe Zeitungs-annonce am 05. Februar im Landsberger Tagblatt

Fr., 12. März

Neues aus dem Naturschutz

Vortrag von Dr. Norbert Schäffer, LBV-Vorsitzender

So., 28. März, 7:30 - 10 Uhr

Vogelstimmenführung um die Kiesgrube Thaining mit Beatrix Saadi-Varchmin
Treffpunkt: Eingang Kieswerk Thaining

Fr., 09. April

Infoabend mit Vortrag Insekten im Biotop am Fahrmannsbach von Gerhard Suttner

So., 11. April, 10 - 11:30 Uhr

Botanische Wanderung zur Blüte der Traubenhyanthe mit Hans Streicher
Treffpunkt: Ellighofen, Brunnenwirt

So., 18. April, 7 - 11 Uhr

Vögel im NSG „Burghofweiher“
Führung mit Dr. Reiner Urschel
Treffpunkt: LL, Schongauer Dreieck

Fr., 23. April, 17 - 20 Uhr

Infoabend für interessierte NAJU-Gruppenleiter*innen mit Thea Wolf
Ort: Kreisjugendring Landsberg

Sa., 01. Mai, 7 - 10 Uhr

Vogelvielfalt im Wildpark
Führung mit Alexander Klose
Treffpunkt: Wildpark Landsberg, Eingang beim Klösterl

Fr., 07. Mai

Infoabend mit Präsentation Vogel des Jahres von Josef Willy

Veranstaltungsort und -zeit (wenn nicht anders angegeben):
Gaststätte „Beim Dorfwirt“, Dorfstr. 7A, 86940 Schwifting
19:30 Uhr

Sa., 08. Mai, 7:30 - 18 Uhr
Natur- & vogelkundliche Exkursion ins NSG „Mertinger Höll“ (Tagesfahrt)
mit Alexander Helber (BN Donau-Ries) & Dr. Reiner Urschel
Treffpunkt: LL, Schongauer Dreieck (Bildung von Fahrgemeinschaften)
Anmeldung unter 08191 9858209

Sa., 15. Mai, 7 - 11:30 Uhr
Vogelzug in das NSG „Ammersee Südufer“
mit Dr. Reiner Urschel
Treffpunkt: Parkplatz an der neuen Ammer zw. Dießen und Fischen

So., 16. Mai, 14 - 16 Uhr
Familiennachmittag „Maikäfer“
mit Thea Wolf
Treffpunkt: Maikäfer-Wäldchen bei Lengenfeld (Pürgen)
Anmeldung unter 08243 3053

Fr., 11. Juni
Infoabend mit Vortrag **Amphibien im Thaininger Weiher** von Jochim Varchmin

So., 13. Juni, 9 - 12 Uhr
Orchideen- und Pflanzenführung
mit Dr. Manfred Harant
Treffpunkt: Prittriching Waldrand zw. Sportplatz und Lechstau 21

So., 20. Juni, 9 - 12 Uhr
Exkursion ins Ochsenfilz
mit Gerhard Suttner
Treffpunkt: Waldrand bei Abtsried
Anmeldung unter 08243 3053

Fr., 02. Juli
Infoabend mit Vortrag **Was hüpf und singt denn da? Unsere heimischen Heuschrecken und Grillen** von Ralf Schreiber, LBV Neu-Ulm

Sa., 17. Juli, 14 - 16:30 Uhr
Heuschreckenexkursion
mit Ralf Schreiber, LBV Neu-Ulm
Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben
Anmeldung unter 08243 3053

Fr., 06. August
Infoabend, Thema noch offen

Sa., 21. August, 19:30 - 21:30 Uhr
& Sa., 04. September, 19 - 21 Uhr
Fledermausführung
mit Michael Comes-Lippes
Treffpunkt: LL, Parkplatz Mutterturm

Fr., 03. September
Infoabend, Thema noch offen

Mi., 22. September, 19:30 Uhr
Klimawandel - Einfluss auf Mensch und Natur im Allgäu
Vortrag von Dr. Michael Schneider, Biologe
Ort: Landratsamt LL, Sitzungssaal

Fr., 01. Oktober
Infoabend, Thema noch offen

So., 03. Oktober, 8 - 12 Uhr
Vögel am Zellsee und im Eibenbergwald
Führung mit Dr. Reiner Urschel
Treffpunkt: Wanderparkplatz Zellsee

Fr., 22. Oktober
Adler der Welt
Vortrag von Markus Jais, LBV Dachau

Fr., 05. November
Infoabend mit Vortrag **Vogelberingung - vom Baltikum nach Prittriching** von Stefan Höpfel, LBV Aichach-Friedberg

Fr., 19. November
Klimaschutz und Moore - Wie hängt das zusammen?, Vortrag von Cornelia Siuda, Landschaftsökologin

Fr., 03. Dezember, 19:30 Uhr
Weihnachtsfeier
Ort: Schwifting, „Beim Dorfwirt“

Ansprechpartner*innen

der LBV-Kreisgruppe Landsberg am Lech

Thema	Name	Telefon
Amphibien	Martin Felber martin.felber@freenet.de Uli Kreutzer ulrich-kreutzer@t-online.de	08191 - 65 140 0174 - 795 70 32
Flächenverwaltung, Biotop- pflege, Gärtnern ohne Torf	Hans Streicher	08246 - 854
Jugendarbeit, Umweltbildung	Thea Wolf	08243 - 3053
Pressemitteilungen	Claudia Thornton Claudia.thornton@lbv.de	0176 - 19023704
Schwalben, Mauersegler	Peter Olbrich	08191 - 212 42 0152 - 34 35 67 42
Schwalben (südl. Landkreis)	Klaus Janke	08806 - 95 82 35
Uferschwalben (südl. Landkreis)	Jochim u. Beatrix Varchmin	08196 - 93 09 70
Uferschwalben (nördl. Landkreis), Saatkrähen, Raben, Bär, Wolf, Wespen, Hornissen, Ameisen, Jagd/Fischerei, Wildkatzen	Uli Kreutzer ulrich-kreutzer@t-online.de	08191 - 65 140 0174 - 795 70 32
Vogelnotruf, Mauersegler, Igel, Fledermäuse, Eichhörnchen	Michael Comes-Lipps	08191 - 985 24 52
Vogelpflege	siehe Liste bei "Vogelnotruf" auf www.landsberg.lbv.de	
Wasservogelzählung	Josef Willy Alex Klose (Lech-Staustufen 8, 9, 10, 11) Reinhold Klose und Uli Kreutzer (Lech-Staustufen 12, 13, 14, 18) Jochim und Beatrix Varchmin (Windachspeicher, Kiesgrube Thaining, Oberhauser Weiher)	08192 - 73 61 0173 - 647 10 31 08191 - 65 140 0174 - 795 70 32 08196 - 93 09 70
Wiesenbrüter (Kiebitz, Lerche, Wachtel, Großer Brachvogel, Braunkehlchen)	Uli Kreutzer (nördl. Landkreis) Alex Klose (südl. Landkreis) Klaus Janke (südl. Landkreis)	08191 - 65 140 0174 - 795 70 32 0173 - 647 10 31 08806 - 95 82 35
Webseite, Verteiler, Internet, Hummeln	Christoph Brösamle	08243 - 99 30 606

Aktiv werden beim LBV Landsberg

Wie man sich engagieren kann

Der LBV lebt vom aktiven Ehrenamt vor Ort. Über 4.000 Ehrenamtliche sind in ganz Bayern aktiv. Hier schützen sie neben Vögeln auch Fledermäuse und Insekten, betreuen Nistkästen, pflegen Biotope, tragen Kröten über Straßen, leiten Kindergruppen, schreiben Artikel für Presse und Newsletter und noch viel mehr. Ein Ehrenamt beim LBV ist eine großartige Sache – für die Natur, aber auch für Sie selbst!

Denn wir bieten unseren Aktiven:

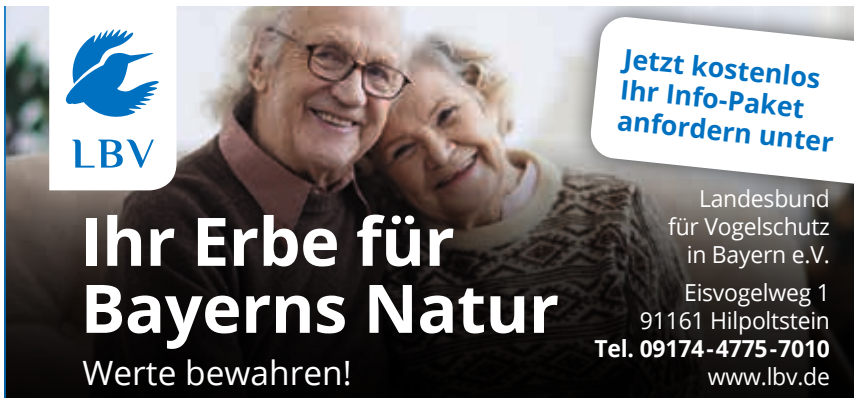
- regelmäßige Führungen
- Vorträge von Expert*innen
- freien Eintritt in allen LBV-Naturschutzzentren und zu zahlreichen Veranstaltungen in ganz Bayern
- ein umfangreiches, kostenloses Fortbildungsangebot (lbv.de/fortbildungen)
- Kontakte zu zahlreichen Naturschutz-Expert*innen und anderen Aktiven

Wir danken
Gärtnerei Schwifting,
Christbaum Stempfel, Welz-
hofer und der Sparkasse
Landsberg-Dießen für die
freundliche
Unterstützung!

Interessiert? Wenn Sie gerne bei uns aktiv werden wollen, finden wir für Sie einen passenden Bereich. Schreiben Sie eine E-Mail an landsberg@lbv.de.

Konkret suchen wir...

- Unterstützung bei der **Biotoppflege**
Kontakt: Michael Comes-Lipps
(Telefon: 08191 9852452)
- Mithilfe bei der **Nistkastenpflege** in Prittriching
Kontakt: Ulrich Kreitmeyr
(Telefon: 08206 903515)
- Mithilfe bei der **Kindergruppe Finning**
Kontakt: Thea Wolf
(Telefon: 08243 3053)





Ihr Erbe für Bayerns Natur
Werte bewahren!

Jetzt kostenlos Ihr Info-Paket anfordern unter

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
Tel. 09174-4775-7010
www.lbv.de

Kinderseite: Information, Spaß und Gewinnspiel

Unsere Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis Landsberg

Kaufering

Martina Livera

Telefon: 0163 9604992

Email:

martina_elisa@posteo.de



Finning

Ulli Peters

Telefon: 08806 956570

Email: ulli_pefrau@gmx.de



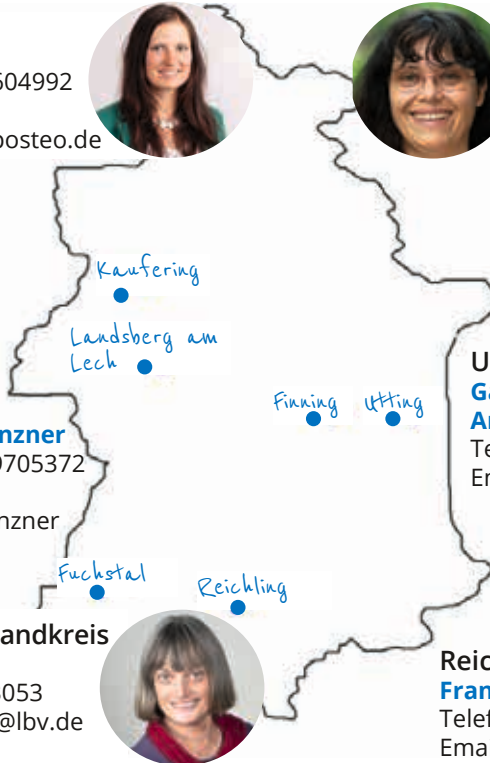
Landsberg

Sabine Klaumünzner

Telefon: 08191 9705372

Email:

sabine.klaumuenzner@web.de



Utting

**Gabriele Fischer,
Anna Maria Cieslik**

Telefon: 0176 51510231

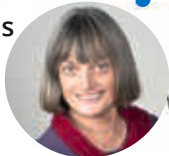
Email: ga.fischer@t-online.de

Fuchstal und Landkreis

Thea Wolf

Telefon: 08243 3053

Email: thea.wolf@lbv.de



Reichling

Franziska Brass, Patricia Sepp

Telefon: 0176 34414416

Email: franziska.brass@web.de



Die Kinder- und Jugendgruppen

In Corona-Zeiten ist es wichtiger denn je, dass Kinder sich unbeschwert und mit vielen Möglichkeiten der freien Bewegung draußen aufhalten können. Hier kann man sich ohne Maske bewegen, wenn auch mit Abstand.

Die Gruppen gehen in der Regel einmal im Monat raus in die Natur in ihren jeweiligen Orten und erforschen, entdecken und

spielen. Die Jugendgruppe trifft sich einmal monatlich an einem ausgewählten Ort im Landkreis Landsberg.

Die
**Naju-Gruppe
in Finning**
braucht Unterstützung.
Wer macht mit?
Interessierte melden sich
bitte bei der Regionalbe-
treuerin Thea Wolf.

Kinderrätsel



Foto: Thea Wolf

Schau dir die Karte auf der linken Seite genau an:
Wie viele Kindergruppen gibt es im Landkreis Landsberg?

Nachdem die Premium-Becherlupe noch keine*n Besitzer*in gefunden hat, dürft ihr einen neuen Versuch starten: Beantwortet einfach oben stehende Frage.

Alle Einsender*innen bekommen eine Natur-Gruppenstunde geschenkt. Unter den richtigen Einsendungen wird eine Premium Becherlupe verlost.

Schicke deine Lösung mit Namen, Adresse und Telefonnummer oder E-Mail bis zum **31. Januar 2021** an thea.wolf@lbv.de oder rufe an unter 08243 3053.

Datenschutzhinweis: Wir verwenden Ihre Daten nur für diese Aktion. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht. Die Adresse brauchen wir für den Gewinnfall, um die Becherlupe versenden zu können. Die E-Mail-Adresse oder Telefonnummer brauchen wir, um eine Natur-Gruppenstunde anbieten zu können. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit per E-Mail an thea.wolf@lbv.de widersprechen .



THEA WOLF

1. stellv. Vorsitzende
Jugendbeauftragte

Email: thea.wolf@lbv.de

Amphibienschutz 2020

Ein wichtiges Zeichen gegen das Amphibiensterben

Auch im Jahr 2020 haben wir wieder viele Erdkröten, Frösche und Molche in Straßennähe gesammelt und somit unbeschadet zu den Laichgewässern bringen können (Ergebnisse siehe Tabelle).

Anzahl der Tiere im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurück. Wir können nur hoffen, dass der Hauptgrund für den Rückgang der Tiere in der für die Amphibienwanderung ungünstigen Wit-

Erstmals hatten wir auch einen Straßenabschnitt auf dem Weg nach Friedheim betreut und - noch ohne Schutzzaun - auf der circa 250 Meter langen Strecke erfreulich viele Tiere gefunden und zum Weiher gebracht. Unser Ziel ist nun, diese Strecke mit einem Amphibienschutzzaun zukünftig abzusichern.

Erfreulich war auch das schnelle Reagieren der Straßenmeisterei, die auf Drängen Uli Kreuzers (aktives LBV-Mitglied) kurzfristig einen Schutzzaun an einer stark befahrenen Straße in der Nähe von Kaltenberg errichtet hatte, nachdem wir dort in einer Nacht über 200 überfahrene Kröten vorgefunden hatten.

Insgesamt war die vergangene Saison eher ernüchternd. An den meisten Strecken ging die

Ort	Anzahl Kröten	Anzahl Frösche	Anzahl Molche
A1: Geltendorf	40	26	7
A2: Kaltenberg	60	30	4
B: Eresinger Weiher	105	0	1
C: Pflaumdorfer Moos Ost	460	10	0
D1: Pflaumdorfer Moos Süd Weiher	328	29	81
D2: Pflaumdorfer Moos Süd Kreuzung	0	0	0
E: Geretshausen	194	616	1
F: Mundraching	378	11	0
G1: Achselschwang	333	61	2
G2: Steinebach	70	54	0
H: Friedheim	466	21	10
I: Memming	1327	1	7
J: Hagenheim	1416	3	0
K: Thaining	671	53	37
Summe	5.848	915	150

terung (untertags warm, nachts kühl und viel zu trocken) lag und sich nicht auch die zu erwartende Nahrungsknappheit (Insekenschwund) bemerkbar macht.



MARTIN FELBER
Vorstandsmitglied

Email:
martin.felber@freenet.de

Kurz notiert

Bachstelze zieht Kuckuck auf

Unser langjähriges und aktives LBV Mitglied, Paul Schmidhofer, hat eine ganz besondere Naturbeobachtung machen können. Auf einem Gartenzaun saß ein junger Kuckuck, der von einer Bachstelze gefüttert wurde. Ein wahrlich seltener Anblick.

Sicher ist, dass die Bachstelze bei dieser Brut nur den Kuckuck großgezogen hat. Dieser schlüpft meist vor den Jungen des Wirts und schmeißt entweder die Eier oder die Jungvögel über den Nestrand, um das ganze Futter abzubekommen. Dazu hat er eine ganz eigene Technik, bei der er mit Rücken und Flügel das Ei rollt.



Neben Bachstelzen nutzen Kuckucke auch die Nester von Grasmücke, Rotschwanz, Rohrsänger oder Neuntöter. Die Eier des Kuckucks ähneln in Form und Farbe immer denen der Nestbesitzer, sind allerdings größer, was die Vogeleltern jedoch nicht zu stören scheint.

Vogel des Jahres 2021

Dieses Mal ist alles anders: Zum 50. Jubiläum des „Vogel des Jahres“ dürfen alle mitmachen und ihren Wunschvogel vorschlagen.

Die Wahl verläuft in zwei Phasen. Zunächst werden bis zum 15. Dezember 2020 aus 307 Vogelarten, die bei uns brüten oder wichtige Gastvogelarten sind, die Top-Ten unter www.lbv.de/vogeldesjahres ermittelt.

Die zehn meistgewählten Vögel gehen dann ab dem 18. Januar 2021 in das finale Rennen um den Titel. Und am 19. März 2021 verkünden LBV und NABU den ersten öffentlich gewählten „Vogel des Jahres“. Also fleißig mitmachen.

Vogelportraits aller bayerischen Arten inklusive interessanter Fakten finden Sie unter www.lbv.de/vogelportraits.



Ein Frühling in Zeiten von Corona

Das Vogelparadies vor unserer Haustür



Nachtreiher
Foto: Peter Weibl

Was macht man, wenn man vogelbegeistert ist, es einem jedoch erheblich an Fachkenntnis mangelt? Man meldet sich zu einem Vogelbestimmungskurs an, wie er heuer erstmals vom Landesamt für Umwelt und vom LBV angeboten wurde. Was aber tun, wenn der Kurs gleich nach dem Begrüßungsabend den Coronabeschränkungen zum Opfer fällt?

Unser Ministerpräsident hat uns wiederholt zu Spaziergängen in freier Natur ermuntert, ein Verbot von Fernglas oder Kamera hat er nicht erwähnt. So habe ich mich einen Frühling lang mit meiner Frau oder alleine in unserem Landkreis herumgetrieben. Schwerpunkt war das Ammersee Südufer.

Dass die Landschaft bei uns wunderschön ist, habe ich bereits vor Corona gewusst. Dass wir einen

derartig wunderbaren Schatz an Vögeln beherbergen, habe ich dank Corona gelernt. Allein im Landkreis Landsberg konnte ich heuer circa 145 Vogelarten beobachten, davon 121 (!) am Ammersee Südufer! Dazu kommen noch all diejenigen, die ich übersehen oder überhört habe.

Geholfen haben mir dabei zum einen meine Kamera (ich habe die meisten Vögel fotografiert und abends im „Svensson“, dem Vogelführer, nachgelesen), zum anderen eine Vogelstimmen-App (BirdNet, sehr zu empfehlen, gibt es kostenlos im Internet, funktioniert leider nur auf Android).

Einige Arten seien hier erwähnt: Gelbspötter, Trauer- und Grauschnäpper, Gartenrotschwanz, Steinschmätzer, Wiesen- und Bergpieper, Wiesenschafstelze, Wiedehopf, Eisvogel, Pirol,

121 Vogelarten am Ammersee Südufer beobachtet

Neuntöter, Bartmeise, Feldlerche, Feldschwirl, Rot- und Schwarzmilan, Wespenbussard, Rohr- und Kornweihe, Baumfalke, Schwarzkopf-, Steppen- und Mittelmeer Möve, Fluss- und Trauerseeschwalbe, Blau-, Rot-, Braun- und Schwarzkehlchen, Grau-, Grün-, Klein-, Schwarz- und Buntspecht, Schilf-, Sumpf-, Teich- und Drosselrohrsänger, Kranich, Nacht- und Rallenreiher, Schwarzstorch, Kleines Sumpfhuhn, Brandgans, Bekassine, Brachvogel, Fluss- und Sandregenpfeifer, Pfuhschnepfe, Rot- und Grünschenkel, Dunkler Wasserläufer, Wald- und Bruchwasserläufer, Kampf- und Sumpfläufer, Flussuferläufer, Sanderling, Alpen-, Sichel- und Temmickstrandläufer...
Davon sind zugegebenermaßen viele nur als Gast auf Durchreise. Wir haben da einen kostbaren



Rallenreiher
Foto: Peter Weibl

Schatz, den zu schützen jede Mühe wert ist.

Ich werde ganz sicher auch nach Corona meiner neuen Leidenschaft weiter nachgehen und Vögel beobachten.



Peter Weibl
Delegierter

Email:
peter.weibl@t-online.de



Pfuhschnepfe
Foto: Peter Weibl

Ein kleines kostbares Biotop vor Thaining Über 2000 Amphibien zu retten



*Thaininger Weiher. Foto aus dem Jahr 2018. Inzwischen ist er vollständig von Weiden überwachsen.
Foto: Jochim Varchmin*

Am Ortseingang von Thaining wurde vor Jahrzehnten eine Vertiefung angelegt, um das Oberflächenwasser des Dorfes dorthin abzuleiten. Um diesen Weiher herum wuchsen bald dichte Büsche und große Bäume, eine Heimat für zahlreiche Tierarten. Im Frühjahr war jedoch die Straße davor von überfahrenen Amphibien übersät.

Einige Dorfbewohner*innen wurden aktiv. Zusammen mit Vertreter*innen des LBV beantragten sie einen Schutzzaun beim Landratsamt und begannen vor zehn Jahren damit, die kleinen Tiere in Eimern, die vor dem Zaun eingegraben wurden, zu sammeln und über die Straße zum Weiher zu tragen. Bis 2017 stiegen die Zahlen ständig, zuletzt waren es

über 2000 Amphibien. Darunter seltene und besonders geschützte Arten wie Bergmolche, Kamm- und Fadenmolche, dazu viele Laub- und andere Frösche. Besonders zahlreich waren immer die Erdkröten. Mehrfach waren auch Gelbbauchunken zu hören.

Wenn es viel geregnet hatte, standen die umliegenden Wiesen und Senken unter Wasser und sofort tauchten zahlreiche Entenarten auf. Zwergtaucher brüteten erfolgreich, und in den seichteren Bereichen stocherten Bekassinen, Sichelstrandläufer, Flussregenpfeifer, Grünschenkel, Bruch- und Waldwasserläufer im Schlamm. Insgesamt haben wir über vierzig verschiedene Vogelarten beobachtet, die zum Teil dort brüteten.

Das Biotop in Gefahr

Dieses wunderbare Biotop ist jetzt dramatisch bedroht. Dicht daneben wurde ein modernes Regenrückhaltebecken gebaut und gegen die lebendige Natur mit großen Steinen und viel Beton gut verteidigt. Warum wurde bei der Planung nicht ein naturverträglicher Kompromiss geplant, der sowohl sauberes Grundwasser als auch lebendige Natur garantiert?

Den ehrenamtlichen Amphibien-schützer*innen wurde schon vor fünf Jahren auf Anfrage versichert, dass der Weiher und somit das ganze Biotop erhalten bliebe. Aber trotz dauerndem Drängen ist nichts geschehen. Rechtlich ist in erster Linie die Gemeinde dafür verantwortlich. Nach wenigen Aktivitäten und langen Verzögerungstaktiken erklärte der Bürgermeister im Sommer 2020, dass seiner Meinung nach hier jede Maßnahme sinnlos sei. Der Weiher habe keinen Zulauf mehr und müsse daher verlanden. Das

Problem ist, dass in den seichteren Bereichen Weiden aufwuchsen und das Wasser dadurch noch weniger wurde. Im Frühjahr 2018 wurde noch auf Anweisung des Bürgermeisters ein kleiner Teil ausgebaggert, das war eine spürbare Hilfe. 2018 wurden noch 1173, 2019 sogar 1384 Amphibien gezählt, 2020 nur noch 761, weil das Wasser fehlte.

Wir sind überzeugt, dass durch Erhaltungsmaßnahmen wie das Entfernen der Weiden und die teilweise Vertiefung des kleinen Weihers die Amphibien gerettet werden könnten.

Wir müssen es wenigstens versuchen, weil inzwischen um jeden noch so kleinen Naturlebensraum gekämpft werden muss.



JOCHIM VARCHMIN
Vorstandsmitglied

Email:
landsberg@lbv.de

*Kammolch
Foto: Stefan Masur
LBV Bildarchiv*



Michael Comes-Lipps im Einsatz für Vögel in Bedrängnis Von Uhu, Sterntaucher, Storch und Co.



Ein Uhu in Riederau

Ein Anruf: „In Riederau sitzt ein großer Greifvogel auf der Wiese und fliegt nicht weg.“ Als ich ankam, sah ich sofort, es war ein Uhu. Er saß halb unter einer Hecke und ich konnte ihn von hinten ergreifen, ohne dass er mich kommen sah. Ein Anruf bei der Pflegestation in Otterfing genügte: „Bringen Sie ihn vorbei“. Also ca. 80 Kilometer hin, den Vogel abgeben und 80 Kilometer zurück. Da sein Gefieder sehr verschmutzt war, musste dort die Gesamtmauser in Pflege abgewartet werden. Dieses Jahr soll er wohl wieder ausgewildert werden.

Der Sterntaucher im Zehnerwald

Auf einem Spaziergang im Zehnerwald bei Landsberg fanden Freunde auf einem Waldweg einen großen Vogel sitzen, der nicht wegflieg. Als ich dort ankam, sah ich, dass es ein Sterntaucher

war. Taucher sind große Wasservögel, die zur Überwinterung bis ans Mittelmeer fliegen. Als ich ihn hochnahm erkannte ich einen offenen, eher komplizierten Flügelbruch. Von einer Tierärztin wurde er eingeschläfert.

Ein Storch in Landsberg

Ein Anruf aus einer Gärtnerei in Landsberg: „Bei uns sitzt ein Storch auf der Wiese und bewegt sich kaum.“ Es war ein Jungvogel, vermutlich vom Schornstein der JVA Landsberg. Er lag auf der Wiese, die Flügel weit ausgebreitet, vom Regen durchnässt, mit mindestens 20 Nacktschnecken auf dem Rücken. Als ich ihn hochnahm, konnte man den Grund seines Verharrens sehen: Beide Beine waren gebrochen und hingen nur noch an Sehnen und Haut. Er konnte leider nur noch eingeschläfert werden.

Ein Graureiher beim Waldkindergarten in Dießen

Ein Anruf von der Polizei: „Beim Waldkindergarten in Dießen steht ein Graureiher und fliegt nicht weg! Junge Leute haben ihn dort gefunden.“ Ich bat eine LBV-Freundin mich zu begleiten; zu zweit ist es einfacher, einen so großen Vogel einzufangen. Der Reiher stand tatsächlich im Wald, der Kopf hing fast am Boden. Beim Einfangen wehrte er sich nicht und wir konnten mit ihm zu einer Tierärztin fahren. Trotz Zwangsfütterung starb er am Tag darauf; woran war nicht zu klären.

Ein Mauersegler beschäftigt die Feuerwehr

Ein Anruf: „An der Dachverkleidung der Grundschule in der Pössinger Straße hängt ein Vogel und flattert wie wild.“ Es war ein Mauersegler, der durch irgend-

etwas am Wegfliegen gehindert wurde. Von der benachbarten Kleingartenanlage wurde eine Leiter organisiert, leider war sie zu kurz. Dann wurde ein Apfelpflücker gebracht, der aber nicht geeignet war, den Vogel zu befreien. Die Feuerwehr musste her! Ein Zuschauer organisierte das mit einem Anruf. Ein Feuerwehrmann und ich wurden im Rettungskorb zur Dachkante gehievt. Der Vogel hatte sich an einem Faden verheddert, den ich ihm wegschneiden konnte. Zu einer Pflegerin gebracht, konnte er sich nach ein paar Tagen auf die lange Reise nach Afrika machen.



MICHAEL COMES-LIPPS
Vorsitzender

Telefon: 08191 9852452
Email: landsberg@lbv.de



Kurzmeldung

Neuer VW-Transporter für die LBV Kreisgruppe Landsberg

Unser Transporter, ohne den wir unsere Arbeitseinsätze nicht durchführen könnten, kam in die Jahre. Aussehen und Reparaturen zeigten nach 20 Jahren Dienst ihr Gesicht.

So haben wir eine Gelegenheit am Schopfe gepackt und uns Anfang



Foto: Hans Streicher

des Jahres einen gebrauchten VW T5-Transporter zugelegt; kleiner ging nicht, da ein Mäher und andere Gerätschaften darin Platz finden müssen. Die neue Beschriftung ist ausgesprochen gut gelungen.

Die Sparkassenstiftung Landsberg hat uns mit einer Spende über € 2.500 zu einem neuen Bus verholfen. Wir danken der Sparkassenstiftung, die ein Partner für gemeinnützige Projekte ist und vor Ort unterstützt.

Der Bus wird nun öfters im Landkreis zu sehen sein.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Landsberg-Dießen

Der etwas andere Christbaumanbau

Thea Wolf im Interview mit Simon Stempfel



Foto: Thea Wolf

Simon Stempfel

Christbaum Stempfel, Waal-Bronnen

Familienbetrieb seit über 40 Jahren

Naturschonender Anbau seit über 20 Jahren

www.christbaum-stempfel.de

Herr Stempfel, auf Ihrer Plantage schaut es etwas anders aus: Blumen blühen zwischen den Bäumen, ein Insektenhotel steht da, an zwei Bienenkästen summt es, Vögel nisten in den Bäumen. Wie kommt das?

Wir verwenden keine Herbizide, Insektizide werden dem äußersten Notfall vorbehalten. Uns ist die Natur wichtig. Belohnt werden wir mit dem Vorkommen von Käfern, Fröschen, auch Laubfrosch, Weinbergschnecken, Ringelnattern, Eidechsen.

Was tun Sie gegen die gefürchtete Tannenlaus?

Da verwenden wir Sauermolke. Das schadet den anderen Tieren nicht.

Haben Sie genügend Kund*innen, die die etwas teureren Christbäume kaufen?

Ja, das haben wir und dafür bin ich dankbar. Seit 40 Jahren haben wir eine Verbundenheit mit

unseren Kunden. Sie unterstützen unsere Art zu wirtschaften. Sonst würde es nicht gehen.

Haben Sie Probleme mit dem Klimawandel?

Oh ja. Seit vier Jahren müssen wir die jungen Bäumchen gießen, bis sie genügend Wurzeln ausgebildet haben. Das war früher anders.

Was ist Ihre Motivation?

Unsere Heimat und unsere Natur sind ein Juwel, das wir bewahren und intakt an unsere Kinder weitergeben müssen. Das ist mir sehr wichtig.

Christbaumverkauf zwischen Erpfting und Bronnen vom 10. - 24.12.20, täglich von 9 - 18 Uhr (auch sonntags), außerdem beim Baumarkt Sailer in Landsberg

Welzhofer®

HEIMAT FÜR WILDVÖGEL

Art- & schnabel- gerecht für alle Gartenvögel

Hergestellt
in Bayern



Neu!
in Bio-
Qualität

15%

Auf das gesamte
Sortiment*

außer auf Bücher

Ihr persönlicher
Gutschein-Code:
LBV_Freunde_15

* Gültig für Bestellungen in unserem Welzshop unter www.welzhofer.eu/shop
Gültig bis 31.12.2020. Welzhofer-Produkte finden Sie auch im gut sortierten Fachhandel.

GANZJAHRES-VOGELFUTTER AUS GESSERTSHAUSEN

welzhofer.eu/shop